

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 70. Neuenbürg, Samstag, den 31. August 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährlich 1 fl. und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Geschworenenliste betreffend.

Die Ortsvorsteher werden hiemit erinnert, die Urlisten zeitig anzulegen und solche unfehlbar und bei Wartboten-Vermeidung auf den 1. Oktober d. Js. hierher vorzulegen, auch Anzeige hierher zu erstatten, falls ein Geschworener mit Tod abgegangen sei oder die zur Funktion eines Geschworenen erforderlichen Eigenschaften (Art. 60 des Gesetzes vom 14. Aug. 1849.) verloren haben sollte.

Den 28. August 1867.

K. Oberamtsgericht.
Kömer.

Neuenbürg.

Friedrich Müller, Schmid in Loffenau will am Ortsbache daselbst eine Hansreibe und Schleifmühle errichten. Wer Einwendungen hiegegen zu machen haben sollte, wird aufgefordert, dieselben

binnen 15 Tagen

bei dem Oberamte schriftlich vorzubringen, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben hätte, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Während obiger Frist können die Zeichnungen bei Oberamt und der Ortsbehörde in Loffenau eingesehen werden.

Den 28. August 1867.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache der Louise, geb. Varnier, Wittve des Johannes Nieth Goldarbeiters von Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag den 23. September d. J.,
von Morgens 8 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des

Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 27. August 1867.

K. Oberamtsgericht.
Kömer.

Neuenbürg.

Vergebung von Bau-Arbeiten.



Für die württ. Neuanlagen am Bahnhof Pforzheim ist die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit im Submissionswege zu vergeben:

für eine Stützmauer mit 29,000 fl.
für die Durchfahrt sammt Dohle am
Louisenplatze 8,900 „

Zusammen . 37,900 fl.

Ueberschlag, Pläne, Bedingnißheft sind auf hiesigem Bureau aufgelegt. Offerte auf diese

Arbeiten sind in Abstreichsprozenten ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Stützmauer und Durchfahrt am Bahnhof Pforzheim“

bei unterzeichneter Stelle längstens bis Donnerstag den 5. September,

Vormittags 11 Uhr einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfindet, vor die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen, welche entweder dem Offerte anzuschließen oder bei der Eröffnung vorzulegen sind.

Den 24. August 1867.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Neuenbürg.

Lieferung von eichenen Stoßschwellen.



Offerte auf die Lieferung von 1400 Stück solcher, Franko Bahnhof Pforzheim nach den seither üblichen Dimensionen 8,5' Länge, 10" Breite, 5,5" Dicke und Bedingungen, welche hier eingesehen, auf Verlangen auch zugesandt werden können, werden bis

Donnerstag den 5. September, Nachmittags 2 Uhr

entgegengenommen, um welche Zeit die Eröffnung stattfindet.

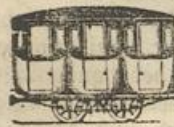
Dem Bauamte unbekannte Liebhaber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Den 24. August 1867.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Enz-Bahn.

Vergebung von Anstricharbeit.



Es ist im Submissionswege zu vergeben der Anstrich der unteren Enzbrücke veranschlagt zu 970 fl. der oberen Enzbrücke veranschlagt zu . . . 1070 „ der Cyachbrücke veranschlagt zu . . . 390 „

zusammen . 2430 fl.

und werden Offerte hierauf schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Anstrich der Enz- und Cyach-Brücken“ versehen, entgegengenommen bis

Samstag den 7. September, Nachmittags 2 Uhr,

an welchem Tage die Eröffnung stattfindet, vor die Submittenten anwohnen können.

Voranschlag, Bedingnißheft und Zeichnungen liegen hier zur Einsicht auf.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse genügend auszuweisen.

Neuenbürg den 28. August 1867.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Revier Schwann.

Versteigerung

von 38 Buchenstämmen aus dem Schwabstich am

Samstag den 31. d. M., Abends 5 Uhr

auf der Mäthenbachsägmühle.

Neuenbürg den 26. August 1867.

K. Forstamt.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Den 9. September,

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Langenbrand:

1391 St. Nadelholz Lang- und Klotzholz und 1 Eichenstamm

aus den Staatswaldungen Hirschhalde, Neurißberg, Baumplatte, Seelach, Hüttrain, Große Tanne, Hengsthalde, Brennerberg, Dittenbromen, Große und kleine Saumiß u. a.;

595 St. Nadelholzstangen-Gerüststangen, 30 „ „ Flößerstangen

aus den Staatswaldungen Baumplatte, Seelach, Oberer und Unterer Brennerberg, Hüttrain, Hengsthalde, Saumiß u. a.;

1/4 Klfr. eichene Prügel,

1 3/4 „ „ buchene „

14 „ „ tannene Scheiter,

150 „ „ Abholz

aus den Staatswaldungen Hirschhalde, Baumplatte, Neurißberg, Hüttrain, Große Tanne, Hengsthalde, Bäumlesmisch, Große und Kleine Saumiß, Bahnwiese, Hardtberg, Tannberg, Oberer und Unterer Brennerberg, Sägtopf, Buchwald und andere.

Neuenbürg den 27. August 1867.

K. Forstamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hofstett.

Langholzverkauf.

Montag den 9. September

von Morgens 10 Uhr an

kommen in Enzklösterle zum Verkauf:

aus den Staatswaldungen Kohlberg 2, Mastberg 1 und 2, Kornhalde und Scheidholz der Groß-Enzhut 1537 Stück Lang- und Klotzholz und etliche Buchenstämme.

Den 28. August 1867.

K. Forstamt.

Holland.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Langholzverkauf.

Dienstag den 10. September,

von Morgens 10 Uhr an

kommen auf dem Rathhause in Altenstaig zum Aufstreich:

aus dem Neubann 1813 St. Langholz meist Gemein Holz und 82 Klöße; aus dem Verloren Holz 595 St. Langholz mittlerer Stärke und 57 Klöße; aus der Kleinen Eichhalde 290 und Roggenrain 212 St. desgl. und 36 St. Klöße; aus dem Unteren Hochwald, Schornzhardt 290 St. Langholz endlich Scheidholz in verschiedenen Waldtheilen 387 St. Langholz und 68 Klöße.

Den 28. August 1867.

K. Forstamt.

Holland.

Revier Calmbach.

Am Montag den 2. September werden an Ort und Stelle im öffentl. Aufstreich verkauft:

Morgens 7 Uhr
 auf der Fischau-Holzweise bei Calmbach:
 ca. 10 Klstr. Abfallholz und Stützen,
 14 Eichenscheiterholz.
 Vormittags 10 Uhr
 auf der Eichholzweise unterhalb Höfen:
 3 1/4 Klstr. Abfallholz und Stützen
 nebst einigem Ausbruchholz von der Miesles-
 grunder Wasserstufe.
 Nachmittags 4 Uhr
 auf dem Christofsplatz und weiter aufwärts bis
 zur Kälbermühle:
 ca. 20 Klstr. Abfallholz und Stützen.
 Den 28. August 1867.

R. Revieramt.
 Günzler.

Virkenfeld.
Liegenschafts- und Fahrniß-
Verkauf.

Aus der Gantmasse der Johannes Nieth,
 Goldarb. Wittwe von Virkenfeld, kommt die vor-
 handene Liegenschaft, bestehend in 1 einstöckigen
 Wohnhaus nebst Gärten und einigen weiteren
 Grundstücken im Anschlag von zus. 1,292 fl. am
 Freitag den 20. September d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Rathhaus in Virkenfeld, sowie die ent-
 behrliche Fahrniß am gleichen Tage Mor-
 gens 8 Uhr in der Nieth'schen Wohnung im
 öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs-
 liebhaber, (unbekannte auswärtige mit gemeinder.
 Vermögenszeugnissen versehen) eingeladen werden.
 Den 28. August 1867.

Verkaufs-Commissär:
 Gerichtsnotar Bauer.

Neuenbürg.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Caspar
 Blaiß, Flößers hier, wird, dem Beschlusse der
 Gläubiger zufolge, das vorhandene halbe Haus
 nebst Zugehörde in der Flößergasse und zwei
 Gärten, angekauft zus. um 2,000 fl.,
 am Samstag den 14. September d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhause wiederholt, aber zum
 letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft,
 wozu Liebhaber (fremde mit obrigkeitlichen Ver-
 mögens-Zeugnissen versehen) hierdurch einge-
 laden werden.
 Den 29. August 1867.

Verkaufs-Commissär:
 Gerichtsnotar Bauer.

Neuenbürg.
Lekter Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des entwichenen Bäckers
 Friedrich Müller von hier kommt, gemäß
 Beschlusses der Gläubigerschaft, das vorhandene
 2-stöckige Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung an
 der Wildbader Straße, eine halbe Scheuer an
 der Bronnengasse und 2 B. Mähfeld am Schloß-
 berg, angekauft zus. um 2256 fl.
 am Dienstag, den 17. Sept. d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause wiederholt aber zum
 letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
 kaufe, und ist dessen Resultat schon zum Voraus

genehmigt, wozu Kaufsliebhaber (unbekannte mit
 obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen) ein-
 geladen werden.

Den 30. August 1867.

Verkaufscommissär:
 Gerichtsnotar Bauer.

Neuenbürg.
Gesuch um Concession zum
Branntweinbrennen.

Wilhelm Hagmayer, Bäcker hier, hat
 um Ertheilung der persönlichen Berechtigung
 zum Branntweinbrennen nachgesucht.
 Dies wird mit Anfügen öffentlich bekannt
 gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen
 binnen 8 Tagen
 bei unterzeichneter Stelle vorzubringen sind.
 Die Versäumniß dieser Frist schließt die Be-
 achtung späterer Einreden aus.
 Den 29. August 1867.

Stadtschultheißenamt.
 Weßinger.

Neuenbürg.
Steinbeituhr-Accord.

Auf die Waldbrennacher Steige sind 200 Köß-
 lasten Erzsteine vom Hummelrain anzuführen.
 Hierüber wird am
 Montag, den 2. Septbr.,
 Abends 5 Uhr,
 auf dem Rathhaus hier ein Accord vorgenommen.
 Stadtschultheißen-Amt.
 Weßinger.

Calmbach.
Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 6. September d. J.,
 Vormittags 11 Uhr
 verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause:
 80 Klstr. tannene Scheiter und Abholz,
 32 " " Reis-Prügel und
 18 " " Rinden.
 Das Holz sitzt an der neuen und mittleren
 Calwerstraße.
 Den 29. August 1867.

Schultheiß Hofsch.

Dobel.
Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. September d. J.,
 Vormittags 9 Uhr
 werden aus verschiedenen Walddistrikten des Re-
 viers Schwann auf hiesigem Rathhaus zum
 Verkauf gebracht:
 150 Klstr. tannene Scheiter,
 107 " " Prügel,
 43 " " buchene Prügel.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem
 Bemerken eingeladen, daß auf Verlangen gegen
 tüchtige Bürgschaft Borgfrist bis kommend Mar-
 tini gegeben werden kann.

Schultheißenamt.
 Schuon.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.
Landwirthschaftlicher Verein.

An den nachstehenden Tagen und Orten fin-
 den Versammlungen statt, in welchen Herr In-



spektor Friß über verschiedene landwirthschaftliche Fragen Vorträge halten wird:

am **Donnerstag** den 12. September,
Abends 5 Uhr

auf dem Rathhause in **Herrenalb**,
am **Samstag** den 14. September,
Mittags 2 Uhr

in der Rathsstube zu **Langenbrand**,
am **Sonntag** den 15. September,
Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in **Gräfenhausen**.

Die Mitglieder des Vereins und Alle, welche sich für landwirthschaftliche Fragen interessieren, werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Den 30. August 1867.

Vereinsvorstand.
Luz.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.



Allen meinen Freunden und Bekannten danke ich hiermit für die mir bewiesene Theilnahme an dem mich getroffenen schweren Verlust herzlich. Besonders sage ich noch für die vielen Blumen-spenden und die Begleitung meiner lieben Gattin zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang und Trauermusik am Grabe Allen meinen herzlichsten Dank.

Jacob Schwizgäbele,
Lammwirth.

Neuenbürg.

Ich besuche den internationalen thierärztlichen Congreß in Zürich und werde innerhalb 8 Tagen zurückkehren.

Den 30. August 1867.

Oberamts-Thierarzt.
Landel.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Montag Abend wird zu einer Uebung ausgerückt. Das Commando.



Neuenbürg.



Turn-Verein.

Heute Samstag Abend
Turntag im Local.

Neuenbürg.

Brief-Papiere

in verschiedenen Sorten bei

Jak. Mech.

Kronik.

Stuttgart. Die Vorbereitungen für den immer näher heranrückenden Landtag gehen un-

unterbrochen ihren Gang fort, sowohl durch Anlegen der letzten Hand bei Ministerien und Geheimen Rath an noch zu machenden Vorlagen, als durch Vorberathungen bei ständischen Commissionen von bereits beim ständischen Ausschuss eingebrachten Geschäftsgegenständen.

Stuttgart, 26. August. Im Bade Tarasp ist der erste Adjutant des Königs und früherer Märzminister, Generallieutenant von Rüppelin gestorben.

Miszellen.

Die Spritzenprobe.

(Fortsetzung.)

Einem solchen Gefühl mochte es denn auch zum großen Theil beizumessen seyn, wenn Meister Kyllhof auf den Gedanken kam, daß Vorkehrungen zur Sicherung des Lebens und Eigenthums vor Feuersgefahr zu denjenigen Rechten und Pflichten gehören, deren Erfüllung nicht bloß verdient, sondern die man von jeder ordentlichen Gemeinde erwarten und verlangen sollte. Zu rechter Stunde faßte er den löblichen Entschluß: die Verbesserung des Feuerlöschwesens zum Gegenstande seiner Lebens-Aufgabe zu machen. Und dieser Vorsatz trug ihm gute Früchte; er fand Beifall und Unterstützung von Seiten der Behörden.

Von jener Zeit an wuchs das Ansehen und Glück des jungen Schlossermeisters so sehr, daß er zum Hof-Pumpenmacher und Stadt-Spritzenmeister empor stieg der sich den Titel eines Hauptmanns der Feuerlöschmannschaft beilegen und ihn führen machte.

Seitdem sprühte in der Schlosserwerkstätte der glühende Hammerschlag lustig umher, heulten die Blasebälge, klang der Amboss, kreischten die Feilen von früh bis spät.

Wo in der Stadt eine Pumpe kein Wasser geben wollte, ward Meister Kyllhof um Rath und Hülfe ersucht. An Aufträgen mancherlei und lohnender Art fehlte es ihm nimmer. Er hatte die Brunnen im Schloßhof und auf den öffentlichen Plätzen vertieft und besser eingerichtet, hatte für die städtischen Feuerspritzen vortheilhafte Ventile, neue Saug- und Pumpwerke eingeführt. War er des Schreibens nur nothdürftig kundig und kein Freund vom Eisen, wußte er dafür den Hammer desto geschickter zu handhaben und verstand das Eisen zu schmieden, wenn es warm war.

Da er bei verschiedenen Feuersbrünsten rasche erfolgreiche Hilfe geleistet und Proben persönlichen Muthes abgelegt hatte, erwarb er sich für solche Dienste mehr als eine öffentliche Dankagung und Belobung. Er war der Mann bei der Spritze. Tüchtig in seinem Fach, galt er bei den Handwerksstöckern der Residenz zugleich auch für einen schönen Mann. Und auf diesen Ruf schien er nicht weniger eitel zu seyn, als auf den eines Erfinders in Sachen der Pumpengeräthschaften, den er gern beanspruchte. Ein Umstand, der seinem Ehrgeiz besonders Nahrung gab, war die seit Kurzem in seiner Nähe aufgetauchte Concurrenz. Er hätte sich nicht viel aus ihr gemacht, wäre sein Mitbewerber ein anderer Mann gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von **Jak. Mech** in Neuenbürg.